



CARBONIT



GESUNDES WASSER IST KNAPP

Etwa 70 Prozent der Erdoberfläche ist mit Wasser bedeckt. Hinter dieser Flächenangabe verbergen sich gewaltige Wassermassen, jedoch nur 2,5 Prozent des Wassers besteht aus Süßwasser. Zwei Drittel davon lagert in Gletschern und polaren Eiskappen. Lediglich 0,77 Prozent der globalen Wassermengen befinden sich im Grundwasser oder Seen, Flüssen und in der Atmosphäre. Durch intensive Nutzung des Wassers gibt es inzwischen in einigen Gebieten der Erde Versorgungsengpässe.

Die Niederschläge, die für den Wasserausgleich sorgen, fallen jahreszeitlich und regional sehr unterschiedlich aus. Großstauanlagen haben sich bisher in der Regel als gefährliche Eingriffe in wichtige Ökosysteme erwiesen. Sie sind deshalb keine dauerhafte Lösung der anwachsenden Weltbevölkerung mit Trinkwasser. Die Entsalzung von Meerwasser ist möglich, leider aber sehr energieaufwendig und damit wenig attraktiv.

Das Bevölkerungswachstum wird für eine weitere Verschmutzung des ober- und unterirdisch abfließenden Wassers sorgen. Experten gehen davon aus, daß trotz dramatisch steigender Verschmutzung und Schadstoffbelastung bereits 2025 über siebzig Prozent dieser Wassermassen für die lebenswichtige Wasserversorgung der Menschen genutzt werden müssen. Gesundes Trinkwasser ist und bleibt knapp!

Auch in Gebieten, die scheinbar über ausreichend Trinkwasser verfügen, leidet die Qualität dieses Lebensmittels. Landwirtschaftliche und industrielle Produktion belasten den Wasserkreislauf merklich. Jährlich steigende Ausgaben auch der bundesdeutschen Wasserwerke belegen diesen Trend. Außerhalb der Verantwortung der Wasserwerke sind hausinstallationsbedingte Schwermetalle und Bakterien.